

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 51.

Freitag den 20. Februar.

1852.

Bekanntmachung, die Reinhaltung der Straßen betr.

Häufig vorkommende Ordnungswidrigkeiten lassen es nothwendig erscheinen, die wegen Reinhaltung der hiesigen Straßen und öffentlichen Plätze früher von uns getroffenen noch gültigen Bestimmungen, wie solche nachstehend zusammengestellt sind, aufs Neue bekannt zu machen und einzuschärfen.

1) Jeder Hausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücks befindliche Theil der Straße bis zur Mitte derselben mindestens drei Mal wöchentlich und zwar an jedem Markttag in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr rein gekehrt werde.

2) Bei trockener Witterung ist, zu Verhütung des Staubes, vor und bei dem Kehren die Straße gehörig mit Wasser zu besprengen.

3) Nur an den vorstehend unter 1) bemerkten Tagen und Stunden dürfen aus den Häusern Kehrigt und sonstige Abgänge an Stroh, Papier, Lumpen und dergleichen auf die Straße geschüttet werden.

Dagegen ist es völlig unstatthaft, Asche, Hauschutt, Kacheln, Taster- und Muschelschalen, Steine oder Scherben zu den Kehrigthäufen zu bringen.

Die Hausbesitzer, beziehentlich Stellvertreter derselben haben bei eigener Verantwortung darauf zu sehen, daß auch von den übrigen Hausbewohnern diesen Anordnungen nicht zuwider gehandelt werde.

4) Wenn außer der regelmäßigen Kehzeit beim Auf- und Abladen oder beim Ein- und Auspacken von Waaren oder Reubles auf der Straße Stroh, Heu und dergleichen verstreut worden, so ist Solches sofort nach beendigter Arbeit bei Seite zu schaffen.

Dasselbe gilt von Schutt-, Sand- und Erdhäufen, welche behufs der Abfuhr auf die Straße gebracht werden; wogegen Schnee oder Eis überhaupt nicht aus den Häusern und Höfen auf die Straße geschafft werden dürfen.

5) Jeder Grundstücksbesitzer, in den Vorstädten eben so wie in der inneren Stadt, ist verpflichtet, bei Schneefall durch Bohnschaufeln und Kehren, bei Glätteis durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespähen den Fußweg längs der Straßenfronte seines Areals gehörig gangbar zu erhalten.

Bei fernerer Nichtbeachtung dieser Vorschriften haben in jedem Falle Die, welchen dabei etwas zur Last fällt, unfehlbar Geld- oder Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Leipzig den 14. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Da die, zu Vertilgung der Raupennester durch unsere Bekanntmachung vom 8. vorigen Monats gesetzte Frist längst abgelaufen, gleichwohl der darin enthaltenen Weisung von mehreren hiesigen Garteninhabern noch nicht oder nicht gehörig Folge geleistet worden, so wird gedachte Anweisung andurch wiederholt mit der Verwarnung: daß in allen Gartengrundstücken hier, wo

bis zum 1. März dieses Jahres

die Beseitigung der Raupennester nicht gehörig bewirkt sein sollte, dieses alsdann Obrigkeit wegen auf Kosten der Säumigen veranfaßt und gegen Letztere außerdem mit Geld- oder Gefängnißstrafen verfahren werden wird.

Leipzig den 17. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Verkauf oder Verpachtung des Trockenplatzes am ehemaligen Frankfurter Thore.

Die auf den 23. d. M. anberaumte Licitation zur Verpachtung des am ehemaligen Frankfurter Thore gelegenen Trockenplatzes wird hiermit wieder aufgehoben, indem der gedachte Platz nach Befinden entweder verpachtet oder auch verkauft werden soll.

Kauf- und Pachtlustige haben sich daher

den 8. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube hieselbst einzufinden und ihre auf Kauf oder Pachtung zu richtende Behüte zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Die Kauf- und Pachtbedingungen sind vom 25. d. M. an bei der Rathsstube einzusehen.

Leipzig den 19. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die durch den Abgang des Herrn Dr. Winter vacant werdende Stelle eines Armenarztes ist von uns Herrn Dr. Theodor Cramer, Reichstraße Nr. 12 wohnhaft, für die Dauer der nächsten drei Jahre, vom 1. April 1852 an gerechnet, übertragen worden. Indem wir dies htermit öffentlich anzeigen, bemerken wir zugleich, daß Herr Dr. Herzog im 1. District und Herr Dr. Cramer im 3. District die Behandlung der Kranken vom bezeichneten Tage an übernehmen wird.

Leipzig den 19. Februar 1852.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Seit Monat Juli 1851 sind der hiesigen Armenanstalt folgende Vermächtnisse zugefallen:

100 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	von Frau Marie Friederike Schöche.
205 "	14 "	9 "	von Herrn Julius August Müller.
100 "	— "	— "	von Herrn Hermann Speck Freiherrn von Sternburg.
100 "	— "	— "	von Herrn K. Rostovsky in Niederschlema.
10 "	— "	— "	von Herrn Heinrich Christian Bernhard Elten.
500 "	— "	— "	von Herrn Carl Heinrich Wilhelm Morgenstern.
1500 "	— "	— "	von Herrn Joseph Schick.
300 "	— "	— "	von Herrn Gottfried Walther.

Ferner sind seit unserer letzten Bekanntmachung vom 10. Decbr. v. J. bis zum 11. d. M. folgende außerordentliche Geschenke der Armenanstalt übermittlelt worden.

77 Thlr.	2 Ngr.	3 Pf.	der Armenanstalt überwiesene Hälfte der Pension eines vormaligen Rathsmitglieds auf das Jahr 1851.
2 "	15 "	— "	aus einer Proceßsache der Herren Trepte und Ferko gegen Herrn C. S. Richter der Anstalt überwiesenes Vergleichsquantum.
6 "	— "	— "	Geschenk von den Erben des Herrn Johann Heinrich Mayer.
1 "	— "	— "	desgl. von Herrn P. F. Körling bei Erlangung der Schänkconcession.
5 "	— "	— "	desgl. von einem Ungenannten mit dem Motto „in Folge eines Testaments.“
3 "	20 "	9 "	desgl. von der Gesellschaft 68r als Ertrag einer Sammlung.
226 "	8 "	7 "	desgl. von dem verstorbenen Herrn Monias.
2 "	— "	— "	desgl. von Herrn Kramermeister Lücke überwiesene Gebühren für ein Gutachten.
1 "	— "	— "	desgl. von Herrn S. übergeben durch Herrn A.
1 "	15 "	5 "	desgl. von einer vergnügten Gesellschaft einem fremden Gaste zu Ehren.
3 "	— "	— "	desgl. aus einer Proceßsache Kranitzky contra Rothschild.
— "	12 "	5 "	desgl. von einem Ungenannten.
1 "	— "	— "	desgl. aus einer Klagsache Scheube contra Jaenichen.
1 "	15 "	— "	desgl. von einem Uebersetzer spanischer Schriften.
4 "	7 "	1 "	desgl. von der Gesellschaft Casino.
10 "	— "	— "	desgl. von einem Ungenannten, L. V. gezeichnet, als für einen Palmzweig auf das Grab des Herrn Wilhelm Groß, nach dem Wunsche des Entschlafenen.
6 "	1 "	7 "	desgl. von der Gesellschaft Saronia.
800 "	— "	— "	desgl. von Madame Caroline Gruner, geb. Blümner.
1 "	5 "	— "	desgl. bei einer Hochzeit am 7. Februar gesammelt.
2 "	— "	— "	desgl. Vergleichsquantum von Herrn Bartholomaeus.
5 "	— "	— "	desgl. von den Geschwistern Groß, statt Kränze auf das Grab eines geliebten Onkels, nach dem ausdrücklichen letztwilligen Wunsche des Verstorbenen.

Für diese Gaben der Mildthätigkeit sprechen wir sowohl gegen die verewigten Wohlthäter, als auch gegen die edeln Schenkgeber im Namen der Armen unsern Dank hiermit öffentlich aus.

Leipzig den 19. Februar 1852.

Das Armendirectorium.

Die Familie Bonaparte.

Durch die neuesten Ereignisse in Frankreich ist die öffentliche Aufmerksamkeit wieder mehr als je auf die Familie Bonaparte gerichtet worden; da wir durch mehrere Zeitungen Nachrichten über die Mitglieder dieser Familie liefern sehen, die mehr oder minder reich an Irthümern aller Art sind, so veröffentlichen wir die folgenden diplomatisch genauen Notizen, um unsere Leser zu orientiren.

Der Adel der Bonaparte ist von zweifelhaftem Werthe. Die Abstammung von Nordille Bonaparte, 1272 Podesta von Parma, ist und bleibt unerwiesen, und die Adelsansprüche Gabriel Bonaparte's 1512, der der Stammvater der Familie ist, waren nie klar, doch hatte der Adel stets conventionelle Gültigkeit. Das Wappen zeigt: in Roth zwei silberne rechte Schrägebalken, oben und unten von einem silbernen Sterne begleitet.

Da der jetzige Adel und die Fürstlichkeit der Bonaparte lediglich von dem ehemaligen Kaiser der Franzosen ausgehen und spätere Erhebungen anderer Souveraine oft beiderseitig, mindestens aber immer einseitig als reine Confirmationen betrachtet worden sind, so bildet, genealogisch betrachtet, Napoleon Bonaparte (geb. 15. August 1769 zu Ajaccio, Bürger, erster Consul 9. Nov. 1799, Kaiser der Franzosen 18. Mai 1804, abdicirt 11. April 1814, kehrt von Elba zurück 1. März 1815, abdicirt zum zweiten Male 22. Juni 1815, gest. auf St. Helena 5. Mai 1821) mit seiner directen Descendenz die erste Linie des Hauses Bonaparte, obwohl er der zweite Sohn seiner Eltern (Carl Bonaparte und Lätitia Ramolini) war. Der Kaiser Napoleon war zweimal verheirathet: zuerst mit

Josephine Tascher de la Pagerie, creolischer Abkunft, welche die Witwe des Marquis von Beauharnais, von gutem altfranzösischen Adel war und ihm zwei Stieffinder, den Marquis Eugen Beauharnais (nachmals französischer Prinz, Vicekönig von Italien, Herzog von Leuchtenberg und Fürst von Eichstädt in Baiern) und Fräulein Hortense Beauharnais (nachmals Gemahlin des Königs Louis Bonaparte von Holland) in die Ehe brachte. Nachdem sich der Kaiser von der Kaiserin Josephine hatte scheiden lassen, vermählte er sich mit der Erzherzogin Marie Louise von Oesterreich, welche als Herzogin von Parma und Piacenza starb. Der aus dieser Ehe erzeugte Sohn, der König von Rom, starb als Herzog von Reichstadt. Von dieser ganzen Linie ist keine Person mehr am Leben, die beiden Gemahlinnen, die beiden Stieffinder, der einzige Sohn — alle sind vor 1848 gestorben.

Die zweite Linie der Bonaparte würde aus der directen Descendenz des ältesten Bruders des Kaisers Napoleon bestehen. Joseph Bonaparte, geb. 7. Januar 1767, wurde König von Neapel 30. März 1806, König von Spanien 6. Juni 1808, lebte seit dem Sturz des Kaisers an verschiedenen Orten unter dem Namen eines Grafen von Surville und starb zu Florenz am 28. Juli 1844. Er war vermählt mit Demoiselle Marie Julie Clary, eines achtungswerthen Kaufmanns zu Marseille Tochter. Aus dieser Ehe sind zwei Töchter, von denen nur noch eine lebt, Donna Zenalbe Charlotte Julie, Gemahlin ihres Vetter's, des Fürsten von Cantino. Die Witwe König Carl Johann XIV. Bernadotte von Schweden, Eugenie Desiderie, ist die Schwester der Gemahlin Joseph Bonaparte's.

Also auch diese zweite Linie der Bonaparte ist als erloschen anzusehen.

Die dritte Linie der Bonaparte besteht aus der directen Descendenz Lucian Bonaparte's, geb. 1775, trug als Vorsigender des Rathes der Fünfhundert wesentlich zum Erfolg seines Bruders bei, wendete sich im Glück von ihm und trat ihm erst im Unglück wieder zur Seite. Erhielt vom heiligen Stuhle die Lehen von Canino, Musignano und Monte-Pugliano mit dem Titel eines Fürsten von Canino und Musignano, starb 30. Juni 1840. Ihn überlebten 1) aus erster Ehe mit Demoiselle Christine Boyer (starb 1801) eine Tochter, Donna Charlotte Bonaparte, geb. 1796, welche als Witwe des Fürsten Gabrielli zu Rom lebt. 2) Aus zweiter Ehe mit Fräulein Alexandrine Laurentia de Bleschamp: Karl Lucian Prinz Bonaparte, Fürst von Canino und Musignano, geb. 1803, succ. in den Lehen des heil. Stuhls seinem Vater 1840, vermählt mit seines Oheims Joseph Tochter Zenaide 1822 zu Brüssel. Er ist eine wissenschaftliche Notabilität, schloß sich 1848 zu Rom den Aufstrebenden an, half die Republik proclamiren und war Präsident der republikanischen Deputirtenkammer. Er lebt jetzt in Paris und hat in seiner Ehe drei Söhne und fünf Töchter erzeugt. Seine drei Brüder aber sind: Ludwig Lucian Bonaparte, geb. 1813, der fern von Politik zu Florenz der Kunst lebt, Peter Napoleon Bonaparte, geb. 1815, Abgeordneter für Corsika in der jetzt gesprengten Nationalversammlung, Anton Bonaparte, geb. 1816, ebenfalls Abgeordneter für Corsika in der Nationalversammlung; die drei Schwestern sind: Donna Lätitia Bonaparte, Gemahlin des brittischen Parlamentsmitgliedes Sir Thomas Wyse, Donna Maria Bonaparte, Gemahlin des Grafen Vincent von Canino, und Donna Constanze Bonaparte, Nonne zum heil. Herzen Jesu in Rom.

Die vierte Linie der Bonaparte's bildet die Nachkommenschaft Louis Napoleon Bonaparte's (geb. 2. Sept. 1778, König von Holland 5. Juni 1806, abdicirte 1. Juli 1810, nannte sich nach dem Sturz seines Bruders Graf von Saint-Leu und starb 25. Juli 1846) und der Hortense Beauharnais. Von dieser Nachkommenschaft lebt nur noch der gegenwärtige Beherrscher Frankreichs, Herr Karl Louis Napoleon Bonaparte, geb. zu Paris den 20. April 1808. Er war der Führer der Insurrection in der Romagna 1831, machte seine Straßburger Expedition 1836, seine Boulogner Expedition 1840, blieb gefangen im Schlosse Ham bis zu seiner glücklichen Flucht am 25. Mai 1846, lebte in England bis 1848, wurde in den Departements Charente-inferieure, Seine, Moselle und Yonne zum Abgeordneten in die Nationalversammlung gewählt, tritt am 26. Sept. 1848 für das letzte dieser Departements in dieselbe ein, wird am 10. und 11. Dec. selbigen Jahres zum Präsidenten der Republik mit nahe an siebenhalb Millionen Stimmen gewählt, leistet am 20. Dec. desselben Jahres den Eid auf die Verfassung, den er am 2. Dec. 1851 bricht und sich zum unumschränkten Beherrscher Frankreichs macht.

Die fünfte Linie der Bonaparte's ist die des jüngsten Bruders des Kaisers Napoleon, Hieronymus Bonaparte (Girolamo, Jerome), geb. 15. Nov. 1784, wurde König von Westphalen 1. Dec. 1807, flüchtete von dort 1813, nannte sich seitdem Prinz von Montfort und lebte meist in Italien. 1847 erhielt er Erlaubniß, nach Frankreich zurückzukehren, wurde am 23. Dec. 1848 als ehemaliger französischer Divisionsgeneral zum Gouverneur des Invalidenhauses, am 1. Jan. 1850 zum Marschall von Frankreich ernannt. Er war in erster Ehe vermählt mit einer Miß Petterson, von der er sich auf Befehl des Kaisers Napoleon scheiden lassen mußte. Im Jahre 1807 vermählte ihn der Kaiser mit der Prinzessin Friederike Katharine Sophie von Würtemberg (gest. 28. Nov. 1838). Aus dieser Ehe stammen: Donna Mathilde Lätitia Wilhelmine Bonaparte, geb. 1820, vermählt 1841 mit dem kais. russischen Kammerherrn und Senator Fürsten Anatol Demidoff, und Napoleon Joseph Karl Paul Bonaparte, geb. zu Triest 1822, schied 1845 als Oberst aus königl. württembergischen Militärdienste wegen einer Duellangelegenheit, trat 1849 in die französische gesetzgebende Versammlung, war eine Zeit lang französischer Botschafter in Madrid, neigte sich nach und nach immer mehr zu den Rothen, erhielt den spöttischen Titel Prince-Montagnard und soll jetzt mit Hugo und Girardin aus Frankreich auswandern wollen.

Von den drei Schwestern des Kaisers Napoleon war Elise an einen Fürsten Becciochi, Pauline an einen Fürsten Borghese vermählt; die dritte, Caroline, war die Gemahlin Joachim Murats, der nach einander kais. Prinz von Frankreich, Großadmiral, Großherzog von Berg und König von Neapel wurde; einer ihrer Söhne war ebenfalls Mitglied der letzten französischen Nationalversamm-

lung und ist ein ergebenen Anhänger seines zur Herrschaft gelangten Vaters. (A. Pr. 3.)

Kunst.

Zu den erfreulichsten und zugleich lehrreichsten Kunstgenüssen, die uns in Leipzig zu Theil werden, gehören unstreitig die Abendausstellungen, welche allen Mitgliedern unsers älteren Kunstvereins (dem Begründer des städtischen Museums) Sonnabends von 6—9 Uhr im bekannten Locale der 1. Bürgerschule ohne Weiteres zugänglich sind. Sie dienen um Handzeichnungen, Kupferstiche und dergleichen zur Anschauung zu bringen, die ohne diese Einrichtung in den Mappen vergraben blieben, oder nur Wenigen sichtbar und von Nutzen werden würden. Das Directorium schenkt diesen Ausstellungen seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit. Es benutzte dieselben vor 2 Jahren, eine Uebersicht der besten Werke der Malerei, Sculptur und Baukunst vom ersten Auftreten der Kunst im grauen Alterthume bis auf unsere Zeiten in chronologischer Ordnung zu geben und hat dieses Winterhalbjahr dazu bestimmt, den Gang der Verfertigung von Kunstwerken, d. h. von dem Besten, was im Holzschnitt, Kupferstich, der Lithographie u. s. w. erschienen ist, in bestimmter Reihenfolge zur Anschauung zu bringen. Referent kann nicht umhin, zu gestehen, daß die drei ersten Ausstellungen dieses Cyclus seinen Erwartungen auf das Vollkommenste entsprochen haben, und sieht sich dadurch veranlaßt, alle Freunde der Kunst auf sie aufmerksam zu machen. Die Aufstellungen werden, wo nöthig, um halb 8 Uhr durch geeignete kurze Vorträge erläutert, die bisher, wie es schien, von den ziemlich zahlreichen Versammlungen mit Interesse angehört wurden.

Kunst-Notiz.

In nächster Zeit wird der Literat Herr Fröhlich humoristisch-dialektisch-musikalische Vorträge ankündigen, und halten wir uns nach den eingezogenen Erkundigungen für berechtigt, das Publicum auf diese als gute Leistungen aufmerksam machen zu können.

Herr Fröhlich spricht alle großdeutschen Dialekte, faßt den Humor von der höhern edlen, also der rechten Seite, und weiß aus dem reichen Schatze seiner Vorträge die Lachmuskeln zu erregen und die Gesellschaft angenehm zu unterhalten, ohne zu faden und unartigen Witz seine Zuflucht nehmen zu müssen. Von den Städten Sachsens, wo er mit besonderem Wohlgefallen gehört worden ist, nennen wir Bautzen, Grimma, Leisnig und Freiberg.

Maskenbälle.

Nr. 48 des Tageblatts hat in der Beilage einen zwar sehr scharfen, doch gesunden Artikel über die „Kunst-Manie“ gebracht. Es ist nicht meine Absicht, mich über denselben weiter auszusprechen, und nur das sei mir erlaubt zu sagen, daß ich es ganz recht finde, daß einmal die unglückliche Kunstwuth gegeißelt und beim rechten Namen genannt worden ist, allein für die sentimentalischen Leute war die Stelle „vom Geldsacke“ doch etwas zu stark. Solche Sachen verlangt man jetzt in süßen Säftchen. Es kann aber auch das nicht schaden, denn der betreffende Correspondent hat wahrscheinlich berechnet, wie hart bereits das Fell der gewöhnlichen Weltleute geworden ist, und daß er daher nichts würde ausgerichtet, ja wohl gar nicht verstanden worden sein, wenn er die zu verschluckende Pille nicht groß und herbe angefertigt hätte.

Den Haupttadel gegen den fraglichen Aufsatz aber habe ich in der Ueberschrift angedeutet; ich meine, es ist falsch, daß der Artikel sich nicht weiter verbreitet und der Stadt nicht die Augen über die Skandale eröffnet hat, welche im vorigen Jahre auf den Maskenbällen sich zugetragen und im diesjährigen wiederholt haben.

Warum schweigt man dazu und wie kann man nach solchen Erfahrungen auch nur noch einen Maskenball gestatten! Die eigentliche Bestimmung der Maskenbälle scheint in der That keine andere zu sein als alle Moral und Sittlichkeit mit der letzten Wurzel auszurotten.

Im vorigen Jahre erzählte uns ein Artikel des Tageblatts unter der Ueberschrift: „was ist Bildung,“ wie sich einige junge Herren über das, was sie auf Maskenbällen suchen, ausgesprochen hatten. Möchte doch die Redaction jenen Correspondenten, der genau von

der Sache unterrichtet zu sein schien, veranlassen, mehr darüber zu schreiben.

Wir sind dessen sicher, daß, kommt die volle Wahrheit an den Tag, kein anständiger Mensch künftig mehr die gewöhnlichen Maskenbälle, von denen man sich so saubere Geschichten erzählt, besucht.

Vermischtes.

Henriette Sontag hat an einen in Berlin lebenden Freund ein Schreiben gerichtet, und darin wiederholt ausgesprochen, daß ihr Auftreten „aus leicht zu begreifenden Schicksalsrückichten“ in keiner preussischen Stadt zulässig sei, und sie demnach auch keine Anträge für Berlin angenommen habe.

In München wird das von Rom aus auf dem Wege befindliche Modell zum colossalen Reiterstandbild Washington's erwartet, um in der Königl. Ergießerei in Erz gegossen zu werden. Erfunden und ausgeführt ist dasselbe von dem amerikanischen Bildhauer Crawford. Das ehernen Denkmal wird in Begleitung auf ein hohes Granitpostament, umgeben von 8 weiteren Bronzefiguren, Feldherren aus dem Unabhängigkeitskampfe darstellend, zu stehen kommen.

Nach einem irländischen Journale nahm jüngst ein französisches Schiff in Irland 4000 Gewehre und viele hundert Centner Pulver in Ladung, welche für die Kaffern, mit denen England bekanntlich im Krieg begriffen, bestimmt waren. Das Journal bemerkt ganz naiv: „Waffen müßten die Kaffern haben, und so sei es immer besser, daß England den Nutzen davon ziehe.“

Leipziger Börse am 19. Februar.

Eisenbahnen.		Eisenbahnen.	
Br.	Geld.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	106 1/2	Lob.-Zittauer La. B.	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 3/4	Magdebg.-Leipziger.	238 1/2
do. La. B.	113 3/4	Sächs.-Schlesische	101 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	Sächs.-Baiersche . .	89 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	Thüringische	76 1/2
do. 10. s. -Sch. . . .	—	Preuss. Bauk-Anth. .	—
Cöln-Mindener . . .	107 3/4	Oesterr. Bauk-Noten	83
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	Anh.-Dessauer Lan-	142
Leipzig-Dresdner . .	156	desbank La. A.	141 1/4
Lob.-Zittauer La. A.	—	do. La. B.	124 3/4

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röberau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 8 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mitts. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwittau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelst Schnellzuges in Wagenclasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- G. S. Grauß (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

- Centralhalle:**
- Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 - Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabricate, von früh 8—6 U. Abends.
 - Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 - Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolber und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7 1/2—10 Uhr.

Theater. (84. Abonnementsvorstellung.)

Neu einstudirt:
Liebe kann Alles, oder die berühmte Widerspenstige.
Lustspiel in 4 Acten, frei nach Shakespeare und Schink von Holbein.

- Personen:**
- Baron von Cronmer Herr Ballmann.
 - Franziska, } seine Tochter, } Fräul. Liebich.
 - Ulke, } } Fräul. Kläger.
 - Julie, } } Fräul. Rauch.
 - Doctor Dölsing, Juliens Gatte, Herr Bellosa.
 - Hofrath von Wärlitz, Elisens Gatte, Stürmer.
 - Oberst von Kraft Gräfl.
 - Ein Musiklehrer Saalbach.
 - Caroline, Franziska's Kammerjungfer, Fräul. Müller.
 - Gräfin, ein Bauernbutche, Herr Menzel.
 - Müller, Corporal und des Obersten vertrauter Diener, Wdr.
 - Johann, Bedienter im Hause des Hofraths, Sters.
 - Ein Schuhmacher Hoffmann.

Die Handlung geschieht in der Stadt und auf dem nahegelegenen Gute des Obersten.
Hierauf:
Nummer 777.
Lustspiel in 1 Act von Lebrün.

- Personen:**
- Vortheil, Nolar. Herr Menzel.
 - Wesfer, sein Schreiber, Kläger.
 - Rosine, seine Wagt, Fräul. Liebich.
 - Karl, Kammerdiener aus der Residenz, Herr Bellosa.
 - Frau Puppig, Puppimacherin, Frau Wdr.
 - Der Rathbedienter Herr Saalbach.
 - Der Stadtkambour. Mäthecinnen. Einwohner beiderlei Geschlechts.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist im Monat September v. J. im Bereich der Sächs. Baierschen Staatseisenbahn alhier 1 Packet, 57 lb schwer, AF # 861 signirt, 3 Stück Budsfin enthaltend, abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden. Wir fordern deshalb Jedermann, der über den Verbleib des gedachten Packets Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, und warnen zugleich vor der Beheimlichung oder Ankaufe desselben.
Leipzig, den 12. Februar 1852.
Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Hoffmann. Neysche.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Gartengrundstücken im Landgerichtsbezirke werden hiermit an ihre Pflicht zur Reinigung der Sträucher und Bäume von Raupennestern und zu deren Vertilgung durch Feuer erinnert.

Gegen diejenigen, welche bis zum

13. März d. J.

dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind, werden Zwangsmaassregeln ergriffen werden.

Leipzig, am 13. Februar 1852.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Versteigerung.

Heute Freitag den 20. Febr. d. J. Vormittags 9 bis 12 und nach Befinden Nachmittags 2 bis 5 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung im deutschen Hause am Königsplatz.

Dr. Schüler.

Heute früh 10 Uhr kommt eine Partie Cigarren im Seemannshaus vor.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien:

LEHMANN, August Erdmann,

(weiland Lehrer der Kochkunst)

Nützliches Buch für die Küche

bei

Zubereitung der Speisen.

Gänzlich umgearbeitet und herausgegeben

von

Friedrich Marold,

Stadtkoch in Leipzig.

9. Auflage.

Mit 1 Titelkupfer u. 16 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis 1 Thlr. 15 Ngr. brochirt. 1 Thlr. 22½ Ngr. fein gebunden in engl. Leinwand.

Leipzig. **Benger'sche Buchhandlung.**

Mit besonderer Bewilligung der gefeierten Sängerin Henriette Sontag erschien so eben im Verlage von C. F. Kahnt in Leipzig, Neumarkt Nr. 16:

Triumphmarsch d. Henriette Sontag,

comp. v. **G. A. Petzoldt** für Pianoforte, Pr. 5 Ngr.

Leipziger Bank.

Wir finden uns veranlaßt, von den von uns ausgegebenen Banknoten diejenigen Appoints auf

20 Thaler im 14 Thaler-Fuß lautend,

welche noch nicht mit der guillochirten Bignette auf der Rückseite versehen sind, hiermit einzurufen.

Indem wir zum ungesäumten Umtausch dieser Gattung Banknoten à 20 Thlr., welche jene erwähnte Bignette auf der Rückseite nicht haben, hiermit auffordern, bemerken wir nur noch, daß nach §. 41 unserer Statuten nach Ablauf von 6 Monaten, somit

Ende Februar 1852

die oben bezeichneten Banknoten à 20 Thlr., welche bis dahin nicht zur Einwechslung gekommen, für präcludirt erachtet werden.

Leipzig, den 25. August 1851.

Neues Sachsentied à 3 Pfennige

bei Hrn. **Dollwitz** unter dem Rathhause, in Partien bei Herren **Dörffling u. Franke.**

Von Montag den 23. d. M. an bitte ich alle Bestellungen von Seiten Kranker bei Tag und Nacht nur in meiner Stadtwohnung, Kirchgasse Nr. 5 abzugeben.

Dr. **Sermann.**

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustuspl. 2.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, sonst **L. Pönigk**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Feine Wäsche wird gewaschen, geplattet und gepreßt (maschint) **Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen.** **Witwe Korn.**

Schuhwerk wird dauerhaft und billig mit Gutta Percha belegt **Frankf. Straße Nr. 43, im Hofe 2 Tr.**

Wack-Kisten

werden sehr schnell und billig angefertigt, nach jeder beliebigen Größe, bei **C. F. Dehne**, Amtmanns Hof.

Ganz neue elegante **Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind billig zu verleihen **neue Straße Nr. 1, 4 Tr.**

Maskenanzüge, Fledermäuse und Dominos werden ganz billig verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Die feinsten **Damenmaskenanzüge** werden sehr billig (von 10—25 Ngr.) verliehen **Ritterstraße Nr. 37, 2½ Treppe.**

Untrügliches Haar-Färbepulver,

um rothen, grauen und weißen Haaren eine selbst beim Waschen schön bleibende dunkle Farbe zu geben, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung zu 10 $\%$ das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf **Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**

Triester Universal-Mineralstift von Dr. Hugo Waller, womit sich ein Jedes selbst alles zerbrochene, defecte oder gesprungene Porzellan, Steinzeug, Glas, Metall u. dgl. fast unsehbar und zum Gebrauch dauernd wieder herstellen kann, ist wieder eingetroffen und empfiehlt denselben mit leicht faßlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern zu 10 $\%$ das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf **Petersstr. Nr. 13 in der Hausflur.**

Anzeige für Aerzte.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Hilfe für Männer,

welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind und sich durch Beistand eines untrüglichen Mittels wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Von einem praktischen Arzte und großherzogl. sächs. Medicinal-Beamten. **Weimar, bei F. Jansen u. Comp. 8. broch. 15 Ngr.**

Denjenigen Herren Aerzten, welche Dr. Stanley's Kraft-Essenz, worüber sich die nähern Nachweisungen in dem vorstehend angezeigten Schriftchen finden, in ihrer Praxis anwenden und sich deswegen mit Dr. Ferd. Jansen in Weimar in frankirten Briefen in Verbindung setzen wollen, wird derselbe sofort das Nähere mittheilen. Hier sei nur bemerkt, daß dieses Präparat sich in den fraglichsten Schwachzuständen seit längerer Zeit bewährt hat.

Local-Veränderung.

Die **Steinkohlen-Niederlage des Erzgeb. Actien-Vereins** (bisher im **Dresdner Hof**) befindet sich von jetzt an **kleine Blümlengasse Nr. 6, Thümmers Haus.**

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Für Confirmanden.

Schöne **Tibets, Röper-Camlot, Mixed-Lustre** etc., so wie **Umschlagetücher** empfiehlt zu billigen Preisen **Ferd. Blaubuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.**

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.**

Neue und billigere Preise von **Casseler Streichhölzern** in Schachteln zu 100, 400 u. 500 Stück, so wie neueste **Cigarrenzünder** 10 Schacht. 6 $\frac{1}{2}$; **Streichwachskerzen** 10 Schacht. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Pfeifenzünder**, sehr praktisch, 10 Büchf. 5 $\frac{1}{2}$, **Streichschwämme** 100/mille 10 $\frac{1}{2}$; ferner **geruchlose Casseler Streichhölzer** in Büchsen zu 100 Stück, 1000 Büchsen 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 10 Büchsen 3 $\frac{1}{2}$, empfiehlt und effectuirt **A. Meisinger, Zeiger Straße Nr. 2.**

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatz.

Umschlagetücher und Shawls

die größte Auswahl im Mauricianum bei

Gebr. Dombrowsky.

Schmale Bänder

zum **Besatz** der Kleider, Mantillen etc. empfing und empfiehlt in reicher Auswahl **Franz Wauer, Markt Nr. 17.**

Gauben und Gaubendeckel

in Tüll und Mull empfing ich neue Zusendung und empfehle dieselben in schönen Mustern zu den niedrigsten Preisen.

Rudolph Taenzer,
Salzgäßchen Nr. 3, erste Etage.

Morgenhäubchen, Chemisettes, Freesen, Aermel, Cravatten etc., das Neueste in reichhaltiger schöner Auswahl, empfing Eduard Koch, Petersstr. Nr. 5.

Gesundheits-Sohlen

von **Lübing & Co.** in Cöln empfohlen

Netto & Markert, Reichsstr. Nr. 13.

Zopfknädeln

in mehrseitiger Auswahl erhielt und empfiehlt billigst

F. A. Ponda auf der Reichsstr. neben den Fleischbänken.

Ball-Cravatten und Schlipse, Porte-monnaies, Cigarren-Etuais, Brieftaschen etc. empfehlen **Netto & Markert.**

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisirtem Gummi in neuester Form und allen Größen.

Lackirtes Kalbleder

von **Minoprio & Howiesner** aus Bingen am Rhein, so wie **Samb. rothlederne Vorschube** und **Wintertheile** empfing und empfiehlt **G. S. Rackwig, Gerberstraße Nr. 67.**

Englische u. deutsche **Tisch-, Dessert-, Kinder-, Vorleges-, Küchen-, Trenn-, Feder-, Radir-, Garten-, Taschen- und Rasirmesser**, so wie auch **Scheeren, Lichtscheeren** und **Korkzieher** empfiehlt in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Von heute an verkaufe ich **Gartentische** und **Stühle** einzeln.

A. Weissenborn.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte **Fortepianos** in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form verschiedener Construction sind in schönster Auswahl sofort zu verkaufen und zu vermieten bei **C. F. Danne, Petersstr. 13, 2. Et.**

Ein hübsches, gut rentirendes **Haus** in **Lindenau** soll **Wegzugs** halber sehr billig verkauft werden durch den

Notar Glöckner, Reichsstr. Nr. 45.

Ein gut angebrachtes **Destillationsgeschäft** mit noch andern Vortheilen verbunden ist sofort mit 1200 Thlr. zu verkaufen. Anfragen erbittet man sich unter **Chiffre R. A. # 15** poste rest. Leipz. fr.

Zu verkaufen sind äußerst billig einige gute **Divans** und **Ottomanen** Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein **Rußbaum-Sopha**, neu, Sitz glatt, Lehne und Seitentheile geheftet, **Frankfurter Straße Nr. 43.**

Zu verkaufen sind $\frac{1}{2}$ Dsd. **Stühle**, 2 **Tische** und andre **Wirtschaftsgegenstände** **Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen.**

1 **Sopha**, 1 **Waschtisch**, 1 **Tisch** mit **Wachstuch** ist zu verkaufen **Gerbergasse Nr. 43, 1 Treppe.**

Noch sind zu verkaufen 4 kl. gepolsterte **Comptoir-Sophas**, 4 gr. **Tafeln**, 2 **Schreibpulte** und verschiedene andere **Gegenstände** im **literarischen Museum, Hohmanns Hof.**

Zu verkaufen ist eine **silberne Kapseluhre** und eine **schöne Guitarre** **Neukirchhof Nr. 45** beim **Hausmann.**

Federbetten sind **Wegzugs** halber billig zu verkaufen im **Raunbörschen** Nr. 5, 2 Treppen.

Ein großer **eiserner Waagebalken** mit **hölzernen**, stark mit **Eisen** besetzten **Schalen** und neuen **Strängen**, 10-15 **Ctr.** **Tragkraft**, ist billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 7.**

Ein neues **Sechsiges**, 3 **Ellen** hohes **Vogelhaus**, in **Garten** und **Zimmer** passend, steht zum Verkauf **Glöcknerstraße 7, 3 Tr. rechts.**

Brennholz-Verkauf.

Von heute an verkaufe ich, da ich noch großen **Vorrath** habe, folgende **Hölzer** für nachbenannte Preise:

1 Elle 16 Zoll langes Buchenholz à Ristr.	11 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$.
$\frac{1}{4}$ ellig " " dito à " "	7 " 10 "
$\frac{1}{4}$ " " " Birkenholz à " "	6 " 20 "
$\frac{1}{4}$ " " " Kiefernholz à " "	5 " — "
$\frac{1}{4}$ " " " dito à " "	4 " 15 "

Sämmtliche Hölzer sind **trocken** und haben ein **überrechtiges Längenmaß.** **Holzofen Tauchaer Straße.** **C. W. Gesche.**

Beste Zwickauer Steinkohlen,

a **Scheffel 15 $\frac{1}{2}$** , frei ins **Haus**, so wie immerwährend noch **trockenes Kiefern-Scheitholz**, empfiehlt die **Steinkohlen- und Holzniederlage** in **Reichels Garten.**

S. Leiser,

Erdmannsstraße Nr. 3.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes **Brennmaterial**, welches ein **anhaltendes Feuer** giebt und wenig **Ruß** anlegt, das **Tausend** zu 3 **Thlr.** und 100 **Stück** zu 9 **Ngr.** frei ins **Haus**

A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Außerdem werden **Bestellungen** angenommen **Katharinenstraße** Nr. 1 bei **Herrn Scharf** und **Magazingasse** Nr. 3 **parterre.**

Havana-Cigarren Nr. 77 à 13 **Thlr.**, **mittelschwer** in ganz alter **vorzüglicher** **Qualität**, so wie **Domingo** mit **Cuba** Nr. 17 à 10 **Thlr.** pr. m., 25 **Stück** 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Friedrich Schuchard** am **Markt.**

Oberlössnitzer Champagner

von **bekannter Güte**, die $\frac{1}{4}$ **Flasche** 20 $\frac{1}{2}$, die $\frac{1}{2}$ **Flasche** 11 $\frac{1}{2}$ (**prima Qualität** die $\frac{1}{4}$ **Flasche** 1 $\frac{1}{2}$) empfiehlt

F. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Die Zwickauer Steinkohlen-Niederlage von L. M. Andreas,
Mühlgasse Nr. 5, empfiehlt fortwährend ausgezeichnete Kohlen zum Küchenbedarf, so wie auch für Feuerarbeiter zu den billigsten Preisen. Auch ist eine Partie Kohlenstaub zu verkaufen.

Dresdner Malzzucker und Malzsyrop von bekannter Güte empfiehlt
Gustav Juckoff,
Hainstraße, Tuchhalle.

Echte Nürnberger Lebkuchen
aus der Fabrik von Heinrich Häberlein, vormals J. M. Schorres, empfiehlt
Centralhalle 22 u. 23. **Theodor Blüher.**

Messinaer Apfelsinen
in schöner Frucht sind billig bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Französische Katharinen-Pflaumen,
so wie mehrere andere Sorten französische, auch türkische und böhmische, und franz. und rheinische **Brünellen** empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Zum Füllen der Pfannkuchen
empfehlen
Himbeermarmelade à Pfd. 7½ Ngr.
Kirschmarmelade à Pfd. 7½ Ngr.
Kirschmarmelade m. Vanille à Pfd. 10 Ngr.
Aprikosenmarmelade à Pfd. 12½ Ngr.
Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Frische Holsteiner, Helgoländer, Natis- und Colchester-Austern
erhielt
A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Frische Holsteiner, Helgol. Austern, Natives- & Colchester-Austern, ger. Rheinlachs & Rindszungen
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner, Helgoländer u. Natis-Austern,
Frankfurt a. M. Bratwurst, geräucherte Sprotten,
erhielt neue Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Grösste Holsteiner Austern
sind frisch eingetroffen in der Weinstube bei
Rudolph Leuschner, Burgstraße Nr. 7.

Morgen Vormittag erhalte ich wieder von allen Sorten
echter Braunschw. Wurst,
auch Schinken und Speck.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

* * Schinken von Mecklenburger Milchschweinen, à Pfund 6 Ngr., im Ganzen billiger, erhielt
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Frische Pölesschweinstöckelchen, alle Sorten Braten, zu haben bei
Ernst Sönnemann, Reichsstraße.

Landgutskauf. Ein Landgut mit guten Gebäuden, Garten, Feld und Wiese, nicht so groß, in der Nähe Leipzigs gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten von Selbstverkäufern erbittet sich
Eduard Köpfer, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht werden gegen hypothekarische Sicherheit 5—600 R auf ein hiesiges Grundstück. Offerten bittet man unter A. B. 7 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Auszuleihen sind sofort 300 R auf erste Hypothek. Zu erfragen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83 parterre rechts.

Aufruf an einen homöopathischen Arzt.
Der homöopathische Arzt in Stettin wird, einem Rufe nach Königsberg folgend, schon in einigen Tagen dorthin abgehen; es würde daher ein hom. Arzt, wenn er recht bald nach Stettin käme, sehr willkommen sein und gleich eine nicht unbedeutende Praxis finden. Nähere Auskunft ist zu erhalten Kreuzstraße Nr. 3, 1 Treppe bei **Hartmann.**

Für eine fürstliche bedeutende Brauereiverwaltung in Baiern wird für Leipzig ein zuverlässiger thätiger Mann als Agent gesucht. Gefällige Offerten wollen unter Adresse G. H. No. 43. im großen Blumenberg abgegeben werden.

Ein verheiratheter, aber kinderloser **Garten-Arbeiter** kann vom 1. April d. J. an ein gutes und, wenn er alle billigen und gerechten Ansprüche befriedigt, dauerndes Unterkommen finden. Derselbe muß jedoch wenigstens in der niederen Gartenkunst erfahren, auch mit der Behandlung eines Pferdes und dem Betrieb einer kleinen Oekonomie vertraut sein. Näheres ist zu erfragen Leipzig, in der Buchhandlung von **A. Wienbrack,** Neumarkt, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Material- und Eisenwaarengeschäft** in der Nähe von Leipzig wird für nächste Ostern ein gutgefitzter, kräftiger und mit guten Schulkenntnissen befähigter Knabe als Lehrling gesucht. Frankirte Offerten nimmt Herr Kaufmann **Sermann Seynau** in Leipzig zur gefälligen Weiterbeförderung an, wird auch auf mündliche Anfragen gern Näheres hierüber mittheilen.

In ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Offerten unter X. No. 152 übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein **Lehrling,** welcher Lust hat **Lithograph** zu werden und die nöthigen Vorkenntnisse im Schreiben und Zeichnen besitzt. Antritt zu Ostern.

Nähere Auskunft hierüber wird Herr Coiffeur **Dittrich,** Neumarkt Nr. 32 die Güte haben zu ertheilen.

Gesucht wird ein Lausbursche zum 1. März, zu erfragen Grimm. Strasse Nr. 8 im Geschäft von **Pietro S. Sala.**

Gesucht wird für auswärts eine sehr gewandte **Mamsell** ins Büffet in guten Gehalt Reichsstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Gesucht wird zum 1. April eine mit besten Zeugnissen versehene Köchin Marienstraße Nr. 7 (Hendrichs Haus) parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges braves Dienstmädchen von 16 bis 17 Jahren, das treu und redlich ist und ganz gute Zeugnisse hat. Nur solche brauchen sich zu melden Markt, Bürstenmacherbude, bei **Madame Blauhuth.**

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder, das auch etwas nähen und stricken kann. Näheres alte Burg (blaue Mütze) 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes, bei Kindern erfahrenes Mädchen oder **Muhme** wird zum 1. März gesucht Kochs Hof im Hutlager.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist; zu erfragen Grimma'sche Strasse Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren für Kinder Mittelstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Brühl Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres bei **Madame Braun,** Ulrichs-gasse Nr. 66.

Gesucht wird eine gesunde Amme, die 3 bis 4 Monate gestillt hat. Näheres Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen und im Kochen erfahren, wird zum 1. März gesucht Hainstr. Nr. 11 im Gewölbe.

Auf dem Rittergute Döllitz wird zum 1. März ein Mädchen gesucht, das in der Küche erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht.

Ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen wird für 1. März gesucht in Gohlis Nr. 21.

20 Thaler Gratification

und verhältnismäßig mehr Demjenigen, welcher einem verheiratheten jungen Manne eine feste Stelle von 300 bis 350 Thlr. fixem Gehalt auf einer Expedition, Eisenbahn, Assuranz, Comptoir, Buchhandlung, Speditionsgeschäft u. nachweist, verschafft und zur wirklichen Besetzung verhilft. Genügende Zeugnisse können beigebracht werden und wird unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

Bersiegelte Offerten wird der Herr Schleifermeister **Lange** (Nicolaihof) annehmen.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Zimmermann, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Derselbe kann auch, wenn es verlangt wird, Caution stellen. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht baldigst ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder auch bei Pferden. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 23 im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Ein junger Mensch, der 6 Jahre beim Militair gestanden hat, sucht zum 1. März einen Posten als Kutscher, Hausknecht oder dergl. Gefällige Adressen bittet derselbe heute und morgen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter C. W. F.

Ein anständiges Mädchen, welches fern schneidert, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen in der Tageblatterpedition unter K. S. abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches fertig schneidert und ausbessert, sucht Beschäftigung, und bittet, gefällige Adressen Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen abzugeben.

Gesuch. Eine Person von gefesteten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem ältlichen Herrn, auch würde dieselbe die Erziehung der Kinder übernehmen. Zu erfragen Brühl 35, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, gebildet, in allen weiblichen Arbeiten, zur Unterstützung einer Hausfrau, selbstständigen Führung einer Wirthschaft und Erziehung der Kinder gleich geschickt, verläßt nächste Ostern ihre Stellung und sucht eine dergl. in Leipzig.

Gefällige Auskunft wird gegeben in Nr. 7 der Burgstraße, 2 Treppen.

Ein **sehr Ordnung liebendes reinliches Mädchen**, in der Küche geübt, sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. März Dienst Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt und mehrere Jahre hier gedient hat, sucht zum 1. oder 15. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfahren Grimm. Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Alles Zeiger Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst, der Hausfrau zur Hand zu gehen; sie sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Zu erfahren Nicolaistraße bei Mad. **Schneider**, Nr. 47, 2. Bude.

Ein bescheidenes, fleißiges, reinliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht noch bis zum 1. März einen Dienst bei stillen Leuten für Alles oder für Kinder.
Quersstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht im Nähen und Ausbessern Beschäftigung zu finden. Geehrte Adressen bittet man unter Aufschrift H. M. bei Mad. **Schaaf**, Grimma'sche Straße Nr. 25 gef. niederzulegen.

Eine Köchin, welche sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht bis zu Ostern einen Dienst. Man bittet, Adressen in der Nicolaistraße Nr. 47 im Buttergeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das im Nähen nicht unerfahren ist, sich auch aller häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zu häuslicher Arbeit. Das Nähere Mühlgasse Nr. 13, hinten im Hofe parterre.

Eine erfahrene Köchin sucht zum 1. März oder April eine Stelle. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 1 Treppe links.

Zu miethen gesucht wird eine trockene Niederlage in der Post- oder Quersstraße. Adressen mit Preisangabe abzugeben Quersstraße Nr. 27a bei **W. Schrey**.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer, passend für einen oder 2 Herren von der Handlung. Offerten mit A. & M. bezeichnet befördert die Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein längstens zum 1. April beziehbares mittleres Familienlogis im Preise bis zu 80 fl , am liebsten in einer der Vorstädte, und bittet man hierauf bezügliche Anerbietungen unter A. niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 2 bei Herrn Restaurateur **Schlegel**.

Zu miethen gesucht wird von einer anständigen, pünktlich zahlenden Witwe in angenehmer Lage der innern Vorstadt, an der Promenade oder einen Garten, ein Logis von 2-3 Stuben, Küche und übrigen Zubehör im Preise von 140-160 Thlr., zu Ostern oder zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben mit K. C. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern

ein mittleres Logis mit Zubehör und großem Boden, wo möglich in den Straßen: Brühl, Ritter-, Nicolai- oder Reichsstraße.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei

C. F. Dehne, Amtmanns Hof.

Gesucht wird für Ostern oder Johannis eine in der innern Stadt gelegene Familienwohnung von 4-5 Stuben nebst Zubehör im Preise von 150-200 Thlr. und sind Adressen unter Chiffre J. G. H 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Anfang April ein Familienlogis, am liebsten im Grimm. Stadtviertel im Preise von 40-60 fl jährlichem Miethzins. Adressen beliebe man abzugeben Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis für kinderlose Leute von 30-50 fl in der Nähe des Dresdner Bahnhof. Adressen bittet man in der Neudniger Straße Nr. 16, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis, möglichst mit Gartenbenutzung, im Preise von ungefähr 150 Thlr., in der zwischen der blauen Mühle und Lauchaer Straße befindlichen Vorstadt. Gefällige Offerten unter A. M. Z. H 5 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in der Gegend der Hainstraße ein Verkauflocal für nächste Ostermesse und werden Adressen unter C. D. sofort in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden von einer einzelnen, pünktlich zahlenden Dame bei einer anständigen Familie 2 Stuben nebst Kammern, oder drei Stuben ohne Möbel im Preise von 80-100 Thlr. (jedoch mit Aufwartung) in angenehmer Lage an der Promenade oder einem Garten, zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter F. A. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Wohnung erster oder zweiter Etage, im Preise von 250-300 fl , von Johannis oder Michaelis ab, wird zu miethen gesucht.

Offerten unter Chiffre J. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 31.)

20. Februar 1852.

Gesucht wird zu Ostern d. J. ein Logis innerhalb der Stadt, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch. Adressen beliebe man unter N. D. beim Gastwirth Herrn **Wintertling**, Brühl, Rauchwaarenhalle, abzugeben.

Von ein Paar stillen Leuten wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen unter G. W. beliebe man beim Hausmann im Salzgäßchen Nr. 6 niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein kleines Logis in der Vorstadt. Adressen unter B. H 1 in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine anständige Theilhaberin zu einer möblirten Stube mit Schlafzimmer in der innern Stadt. Zu erfragen bei Herrn **Ebert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ein in bester Reklage vollständig eingerichteter Schankkeller ist zu übernehmen und Reichstraße Nr. 51 das Nähere im Gewölbe zu erfahren.

Bermiethung grüne Tanne, Brühl.

Die 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben nach dem Brühl herans, ist zu Comptoir oder Waarenlager ganz oder getheilt zu vermieten, auch kann auf Verlangen Niederlage dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube, neben an eine helle Schlafstube und sofort zu beziehen am Kopfplatz Nr. 1, Dörfner Hof vorn heraus 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist von Ostern an am Frankfurter Thor Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und einer Werkst. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Zu vermieten sind einige gut möblirte Zimmer in Lurgengarten's Garten, Haus 6, 2. Etage linker Hand.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei schön gelegene Zimmer, mit oder ohne Möbeln, in Lehmann's Garten 1. Haus parterre rechts.

Außer den Messen ist Reichstraße Nr. 13 ein Gewölbe zu vermieten durch **Netto & Markert**.

Eine unmöblirte Stube ist für 14 s zu vermieten in der Glacé-Handschuhfärberei Frankfurter Straße Nr. 43 im Hofe 2 Treppen.

Zwei schöne Zimmer sind zu vermieten Lehmann's Garten, Vordergebäude rechts, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Burgstraße, weißer Adler Nr. 11 im Hofe 2 Treppen rechts bei **Dörr**.

* **Astraea.** *

Kränzchen in der Central-Halle

am 22. Februar 1852.

Anfang 6 Uhr.

Saronia. Heute **theatralische Abendunterhaltung** verbunden mit Ball im **ODEON.** Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Freitag den 20. Februar

Grosses Concert

im

Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor **E. Poble.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

Zur Aufführung kommen: Ouverture z. Op. Flüstier v. Lobe, Introduction z. Op. Die Nachtwandlerin v. Bellini, Amalien-Walzer v. Lumbye, Quartett und Chor a. d. Op. Maritana v. Wallace, Concert-Ouverture v. Reifiger, Jäger-Chor a. d. Op. Das Nachtlager in Granada v. Kreuzer, Finale a. d. Op. Zum treuen Schäfer v. Adam, Feldbleateln-Walzer v. Strauß, Polka comp. für Henriette Sontag v. Alary.

Das Musikchor von **J. J. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

Gosenschenke in Gutrisch.

Heute Freitag Schweinsköchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsköchelchen mit Klößen ergebenst ein **G. Söhne.**

Schmalkaldener Bier,

à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf.,

leicht und angenehm, empfiehlt seiner feinen Hopfen-Bitterkeit halber als vorzüglich **Carl Grohmann**, vormals Märten's.

Gesellschaft „Der Turner.“

Dienstag den 24. Februar letztes Winter-Kränzchen im Odeon. Gastbillets (zu 5 Ngr. für Herr und Dame) sind zu erhalten bei den Herren **C. Beyer**, Neumarkt Nr. 11, **Niedel**, Ritterstraße Nr. 7 in der Hausflur, und Abends im Odeon. — Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr. **D. B.**

Die 12. Compagnie Leipz. Communalgarde

hält Faschnachtsdienstag den 24. Februar ihr Ates Kränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle bei dem Feldwebel Herrn **Böttger**.

Heute Freitag den 20. Februar

Großes Extra-Concert

(Orchester 40 Mann)

zum Benefiz

unsers Directors Herrn Herfurth
im grossen Saale der Central-Halle
unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Sängervereins.

Programm.

1. Theil.
1) Symphonie No. 7, H dur, von L. v. Beethoven.
2) Ouverture von W. Herfurth (neu).
3) {Wanderlied von Mendelssohn-Bartholdy, } gesungen von den Mitgliedern des Pauliner Sängervereins.
4) {Des Weines Hoffaat von F. Riek, }
5) Phantasie für 2 Trompeten und Posaune von F. Diethe, vorgetragen von den Herren Pöhle, Rolle und Schmidt.
6) Soldatenart von Dürner, gesungen von den Mitgliedern des Pauliner Sängervereins.
7) Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Zum Schluß:

Wellingtons Sieg, oder Die Schlacht bei Vittoria.

In Musik gesetzt von L. v. Beethoven.

Billets à 5 Ngr. sind zu haben in den Geschäftslocalen der Herren

Carl Leuthier, Hainstraße Nr. 1,

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6,

Carl Goldig, Petersstraße Nr. 8.

An der Casse kostet das Billet 7½ Ngr. — Anfang präcis 7½ Uhr.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

* Abendstern. *

Abendunterhaltung und Ball im Saale des Schützenhauses Sonntag den 22. Februar a. e. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Restaurateur Rudolph, große Fleischergasse, Bärmanns Hof, und bei Herrn Schuhmachermeister Lehmann, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe. Der Vorstand.

Gosenthal. Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig, feine Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Deffauer Bierniederlage.

Heute Freitag ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein

Hermann Küber, Ritterstraße Nr. 41.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend warme Plinsen u. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest nebst einem ausgezeichnet feinen Löffchen Delizschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet C. Paul im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Einladung. Kommen Sonntag den 22. d. M. zum Pfannkuchenschmauß, wobei für Speisen u. Getränke gesorgt ist. Freunde und Gönner ladet hierdurch ergebenst ein Wilhelm in Löbnig.

Gambrius, Ritterstraße 45.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein echt Nürnberger (neue Sendung) à Löffchen 2 Ngr., so wie Lauchaer Lagerbier à Löffchen 1 Ngr. 3 Pf., beides als ausgezeichnet, wie auch einen guten Mittagstisch à la carte, à Portion 5 Ngr., im Abonnement 4½ Ngr., Abends eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen und jeden Morgen feine Bouillon. Wwe. Schwabe.

Geisslers Salon.

Heute Abend Bratweest mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet D. D.

Morgen Abend giebt es Karpfen und Hasenbraten bei F. Gens, Königsplatz.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest lade ich meine werthen Gäste höflichst ein.

Adolph Keil am Neumarkt.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Witwe Hilger, Ulrichsgasse Nr. 22.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen und Beefsteak mit Kartoffeln ergebenst ein F. Knoke, Drossner Str. 18.

Heute Abend Klöße mit Thüringer Pöckelschweinsknochelchen, Sauerkraut und Meerrettig bei Köditz, Burgstraße Nr. 25.

Restauration zum baier. Brauer.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen, wozu ein gutes Löffchen Culmbacher à 15 s. J. G. Meyer.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Wilhelm Quatdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh ¼ 9 Uhr Speckkuchen bei Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ich mit
seinem Lagerbier bestens aufwarten werde.

C. F. Dand, Reichsstraße Nr. 11.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen so wie Abends
zu Pöfelbraten mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst
ein
August Jbbe, Thomaskirchhof, Sack Nr. 8.

Verloren wurde am 17. Abends, wahrscheinlich vor der kleinen
Eingangsthüre des Theaters, ein vergoldetes Armband, eine Kette
mit Knoten vorstellend.

Der Ueberbringer desselben erhält einen Thaler Belohnung. Wo?
sagt der Hausmann im Theater.

Verloren wurden Mittwoch Abend von der Grimm. Straße
bis zur Post und von da bis an die Querstraße 28 Thlr. C.-A.
Da der Verlust einen unbemittelten Mann betrifft, bittet man,
selbige bei Herrn **Pöbler**, Klosterstraße Nr. 3, gegen eine Be-
lohnung von 5 Thlr. abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend eine außergewöhnlich große
blauschwarze Geldbörse mit Stahlperlen und 1 Thlr. nebst etwas
einzelnem Gelde Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, **blös**
die Börse gegen Dank abzugeben Petersstraße Nr. 22, **Pöblers**
Restauration.

Verloren wurde ein goldner Ring, mit den Buchstaben J. M.
versehen, in der Stadt oder Gerberstraße. Der Finder erhält bei
Zurückgabe desselben einen Thaler Belohnung Thomasgäßchen
Nr. 8 parterre.

Verloren wurde auf dem Concordia-Stiftungsfest am 18. d.
ein goldnes Armband in glatter Reifform. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es gegen 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung in Eschmanns Hause
3 Treppen im Hofe rechts (Bahnhofsseite) abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Theater
oder von da nach der Nicolaistraße und dem Augu-
stusplatz eine goldne Lognetto. Der ehrliche Finder
wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben
bei **Weidenhammer & Gebhardt** in der Petersstr.

Auf dem Balle der Concordia ist ein Batisttaschentuch, zwischen
den Kanten mit Blumen und in der Ecke mit den Buchstaben
J. R. gestickt und mit Spitzen besetzt, verloren worden. Gegen
eine gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Vertauscht wurde auf dem Balle der Concordia am 18. d. M.
im Hotel de Pologne in der Garderobe ein schwarzer **Burnus**,
mit Camelot gefüttert, gegen einen desgleichen mit Tuch gefüttert,
und wird der Inhaber des letztern freundlichst ersucht, denselben
gegen Empfangnahme des erstern abzugeben Mühlgasse Nr. 12,
2 Treppen rechts.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-
scheine Nr. 67,250 k, 68,162 k, 69,362 k, 82,521 k, 88,530 k,
93,858 k, 95,032 k, 96,983 k, werden hierdurch aufgefordert, sich
damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr
Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung
zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leih-
hausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Der Herr, welcher am 19. Februar früh nach dem Logis im
Peterszwinger war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu be-
mühen.

Achtung.

In dem heutigen **Concert** in der **Central-Halle** kommt
unter andern beliebten Musikstücken auch die seit vielen Jahren nicht
aufgeführte **Schlacht** bei Victoria von Beethoven zur Aufführung.

In dem heutigen **Concert** der **Centralhalle** hört man die
Fantasie für zwei Trompeten und Posaune von Diethe; wir
nennen nur die Namen **Pohle**, **Rolle**, **Schmidt**, dieß ist ein
Genuß.
E. F. S. O.

Alle Freunde

H's werden auf das heutige **Benefiz-Concert** in der **Central-
halle** aufmerksam gemacht.
B. H.

Heute in der **Central-Halle** Schlacht-Symphonie von
Beethoven.

Findet sich denn Niemand, der den Wünschen der Regierung
als auch den des größeren Theils hiesiger Communalgarde entgegen-
käme durch eine Petition um Aufhebung dieses entbehrlich gewor-
denen Instituts?

Einer im Sinne Vieler
(nämlich Communalgardisten).

Bescheidene Anfrage.

Wäre es nicht möglich, die Höfe der Barfußmühle gangbar zu
machen, da vor Schmutz, auch **Lehm** man stecken bleibt?

Die blaue Polin vom Maskenball im Schützenhause wird drin-
gend um Bestimmung eines Rendez-vons gebeten.

An H. B., M.

Heute Abend um 8 Uhr am Brunnen vor dem Theater.

Die schwarze Fledermaus. **M.**

Henriette, hemme den Strom Deiner Klagen, Rachsüchtige und
Verleumder beachtet man nicht, achte Deinen Freund. Gern ver-
gebe ich Dir.
B. Maskenball.

Kolibri an die Birpe.

Nur öde Töne ließ er hören.

e. s. p.

**Ich mag ungerecht gewesen, aber mein Herz wird
stets für dich dasselbe sein.**
1+2+3.

D. „Ihr Immerwahrer.“ Sie können mir einen zweiten Brief
schreiben, ich habe mich über meine W. noch nicht bestimmt.

Waschbär, wir gratuliren zum 18. Geburtstag.

F. J. W. S.

Vorträge über Phrenologie.

(Für Herren und Damen.)

Der Unterzeichnete wird hier einen Coursus von fünf Vorträgen
über Phrenologie geben. Die Vorträge sollen Abends von $\frac{1}{2}$ 8 bis
9 Uhr in einem noch zu bezeichnenden Locale stattfinden und

Montag den 23. Februar

beginnen. Der erste Vortrag ist auch als Ganzes für sich ver-
ständlich. Eintrittspreis (zur Deckung der Kosten des Saales)
2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Abonnement der übrigen vier Vorträge 20 Ngr.)
Leipzig, am 18. Febr. 1852.

Dr. Scheve,

Privatdocent an der Universität zu Heidelberg.

Phrenologisches.

Was Herr **Friedrich Salis** für Leipzig wünscht, ist in
Deutschland seit fünfzig Jahren schon vielfach geschehen; es haben
Ärzte die „Richtigkeit und gänzliche Gehaltlosigkeit“ der Phreno-
logie darzulegen versucht, allein — der Versuch ist eben niemals
gelingen. Dieses Mißlingen und das Aufblühen der Phrenologie
in mehreren Ländern haben andere große und berühmte Ärzte, welche
die Phrenologie näher kennen lernten (wie z. B. **Chelius**, **Nägele**,
Koller durch den Besuch der Vorträge **Combe's**, ebenso **Hufeland**,
Walther, den Anatomen **Arnold**) eine entgegengesetzte günstige An-
sicht von der Phrenologie fassen lassen. Was folgt für den Unbe-
fangenen aus diesem Zwiespalte unter den Ärzten? Doch wohl, daß
einige dieser Herren bisweilen hadern und streiten, ohne über eine
Sache recht im Klaren zu sein, so über Homöopathie, Allopathie,
Wasserheilkunde u. Der Eine nennt das lächerlich und thöricht,
was der Andere als hohe Weisheit erkennt. Dies gilt noch mehr
für die Phrenologie, da diese Wissenschaft nicht unmittelbar in der
Medicin enthalten ist. Man kann der beste Arzt und Anatom
sein, ohne etwas von der Phrenologie zu wissen. Es ist mir wahr-
scheinlich — da mir viele ähnliche Fälle vorgekommen — daß Herr
Friedrich Salis nur deswegen gegen die Phrenologie so erbittert
ist, weil er nichts Gründliches von ihr weiß. Welche Vorträge
hat er über sie gehört, welche Werke über sie studirt? welches ist,
so darf ich fragen, seine Berechtigung, um sich über eine so
große und vielseitige Wissenschaft zum öffentlichen Richter aufzuwerfen
zu wollen?
Dr. Scheve.

Dem kleinen **Hermann Stinz** wünschen zu seiner am heutigen Tage vollzogenen Verlobung von ganzem Herzen Glück:

Pfarr'sch **M....**, eben so wie
Die plappermäul'ge **M....**,
Die ihn darob oft neckte;
Dann folgt der Architekt.
Nach diesem gleich kommt **J...**,
Es ist dieselbe, die da
Die Pfänder nicht löst gerne.
Drauf **J.....**, der Schüchterne.
Die Gratulantentafel
Schließt endlich der Droguiste.

Morgen Stenographenverein.

Generalversammlung der Lerpee'schen Kranken- und Leichencommunität Sonntag den 22. Februar 1852 Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle auf der großen Windmühlenstraße, wozu die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

A. Lerpee, Cassirer.

Heute Morgen nahm mir Gott auch meinen kleinen **Ernst**.
Leipzig, den 18. Februar 1852.

Dr. Cramer,
praktischer Arzt.

V. Vorlesung über die Versteinerungen. Vertheilung der Versteinerungen. Welche Organismen waren besonders zur Versteinerung geeignet. Werth der Verst. für die Chronologie der Gebirgsschichten. Leitmuscheln. Prof. **C. A. Rosmäpler**.

Der Phrenologie dient die Behauptung als Grundlage, daß die äußere Oberfläche des Schädels der innern Oberfläche desselben, und diese der Oberfläche des Gehirns entspreche. Wem sehr daran liegen sollte, die Richtigkeit dieser Behauptung zu ergründen, Dem liegen beim Unterzeichneten zahlreiche Schädel zur Ansicht bereit — Der große Anatom **Syrtl** in Wien schreibt: „Die einfache anatomische Wahrnehmung, daß den Erhabenheiten des Schädels keine Erhabenheiten des Gehirns entsprechen, hat über das Schicksal dieser Verirrung des menschlichen Geistes (der Phrenologie nämlich) für immer den Stab gebrochen.“
Dr. Bod.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Bellmer, Cont. v. München, Palmbaum.
Brehm, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.
Berliner, Kfm. v. Meise, Stadt Hamburg.
Busch, Kfm. v. Grefeld, und
Baum, Kfm. v. New-Castle, S. de Baviere.
Bauer, Gastw. v. Oberhohndorf, gr. Baum.
Belke, Kfm. v. Potsdam, Stadt London.
Baumann, Kriegs-Commis. v. Bamberg, und
v. Biedenfeld, Def. v. Mislareuth, St. Nürnberg.
Biede, Gerbermstr. v. Delitzsch, w. Schwan.
Bölke, Kfm. v. Prenzlau, Stadt Wien.
Bennndorf, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Bed, Fräul. v. Selb, halber Mond.
v. Bachoff, Kammerh. v. Altenburg, d. Haus.
Bierfreund, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Bassenge, Leutn. v. Schneeberg, Münchner Hof.
v. Carlowitz, Reg.-Rath v. Köchlig, S. de Bav.
Cuny, Frau v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Cornick, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Dickmann, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Dietrich, Kunsthdler. v. Dresden, St. Niesja.
Dänzer, Fabr. v. Fürth, Rauchwaarenhalle.
Dieze, Agutobes. v. Pommern, S. de Pologne.
Delevigne, Kfm. v. Paris, Königsstraße 4.
v. Eisen, Rent. v. Paris, Palmbaum.
Ertel, Def. v. Pommern, goldner Hahn.
Ehrler, Kohlenwerkbes. v. Oberhohndorf, grüner Baum.
Eißler, Def. v. Meiden, braunes Ros.
Eudler, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan.
Finbrück, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Freyer, Kofshdlr. v. Wintersdorf, braunes Ros.
Frankenstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Fröhlich, Part. v. Gotha, Hotel de Pologne.
Geibelt, Secret. v. Dresden, St. Hamburg.
Görner, Def. v. Leppersdorf, Stadt Niesja.
Grühl, Insp. v. Weissenfeld, und
Große, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Grempler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.</p> | <p>Hager, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
v. Janyau, Oberst v. Cassel, und
Heller, Dir. v. Wien, Stadt Rom.
Hoffmann, Stellmacher v. Breslau, w. Schwan.
Hempel, Frau v. Arnstadt.
v. Hüpeden, Frau v. Hannover, und
Herzberg, Rent. v. Berlin, Palmbaum.
Hadland, Kfm. v. Götting, und
Hermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Harrison, und
Hanterson, Rent. v. London, und
Haberfern, Kfm. v. Bremen, S. de Russie.
Jacob, Def. v. Reinsdorf, Stadt Niesja.
Jacob, Kfm. v. Münza, Palmbaum.
Knipp, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Kröber, Cassirer v. Neudorf, S. de Baviere.
Knefbeck, Def. v. Solleben, und
Küper, Musikdir. v. Saarbrücken, Palmbaum.
Knepper, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Kinn, Part. v. Innsbruck, und
Küster, Def. v. Beschwitz, Hotel de Pologne.
Leusch, Kfm. v. Dülken, Stadt Hamburg.
Lift, Kohlenwerkbes. v. Bochwa, grüner Baum.
Lar, Kfm. v. St. Etienne, Katharinenstr. 9.
Langendorf, Def. v. Rüssen, braunes Ros.
Lob, Kfm. v. Bingen, Rauchwaarenhalle.
Löwenstein, Kfm. v. Minden, Palmbaum.
Leven, Frau v. Götting, Hotel de Pologne.
Möhner, Fabr. v. Mhlau, Münchner Hof.
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
v. Mankowiz, Bahnhof-Insp. v. Carlshafen, und
Martens, D. v. Berlin, Palmbaum.
Mabelung, Oberamt. v. Thallwitz, und
Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Reumann, Def. v. Bomneukirchen, St. Nürnberg.
v. Doppel, Amtshauptmann v. Borna, Münchner Hof.
Dertel, Rent. v. Berlin, und
Ddrich, Kfm. v. Lützenwalde, Palmbaum.</p> | <p>Otto, Stellmacher v. Breslau, weißer Schwan.
Praudnis, Banq. v. Götting, S. de Baviere.
v. Pardheim, Obes. v. Prag, Rauchwaarenh.
Ploek, Kfm. v. Lengsfeld, weißer Schwan.
Röfeler, Architekt v. München, Hotel de Pol.
Rühling, Kfm. v. Steinpleiß, goldner Hahn.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
Schlieben, Kfm. v. Jęznitz, Palmbaum.
Stelling, Kfm. v. Chemnitz, und
Schmidt, D. v. Lütlich, Stadt Hamburg.
Schröder, Restaurateur v. Zwickau, und
Schröder, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Semon, Kfm. v. Bradford, und
Strauß, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenb.
Schindler, Part. v. Zürich, Stadt Rom.
Schulhof, Kfm. v. Greiz, und
Schöber, Kfm. v. Zittau, Stadt Nürnberg.
Schölenz, Stellmacher v. Breslau, w. Schwan.
Segnis, Frau v. Schönwöllau,
Sommer, Def. v. Gundorf, und
Schneider, Kfm. v. Gomotau, goldnes Sieb.
Stolle, D. v. Grimma, Stadt Wien.
Spiegel, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.
Thieme, Def. v. Arnstadt, Palmbaum.
Lorn, Def. v. Dresden, halber Mond.
v. Bith, Reg.-Rath v. Döbeln, Hotel de Bav.
Weit, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenberg.
Watter, Apoth. v. Dürrenberg, Palmbaum.
Wittig, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Waltherr, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
v. Weick, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
v. Waltersdorf, Rent., und
Wartenberg, Obersleutn. a. D. v. Berlin, und
Werner, Def. v. Dessau, Palmbaum.
Wolf, Stellmacher v. Breslau, weißer Schwan.
Wunderlich, Frau v. Karbitz, halber Mond.
Zill, Kfm. v. Manchester, Stadt Rom.
Zieger, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.</p> |
|---|---|---|

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Gannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 10 Uhr entschlief sanft und schmerzlos unser guter unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater, **Johann Christian Kleine**, Hausbesitzer und Collecteur alhier, im noch nicht vollendeten 63. Jahre. Indem wir seinen und unsern vielen Verwandten und Freunden dieses mit namenlosem Schmerz anzeigen, bitten wir um stillen Beileid. Leipzig, den 18. Februar 1852.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr endigte der himmlische Vater nach kurzen aber schweren Leiden das Leben meiner theuern Frau, **Wilhelmine** geb. **Wenzel**. Dies allen Verwandten und Freunden hiermit zur schuldigen Nachricht.

Rötha und Leipzig, den 19. Februar 1852.

Wm. Wagner,

im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 Uhr endete ein plötzlicher sanfter Tod die zwei Monate langen schweren Leiden unsers innigst geliebten jüngsten Kindes **Clara** in dem zarten Alter von $1\frac{1}{2}$ Jahren. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur Nachricht.
Leipzig, den 19. Februar 1852.

Haimund Zschörner.

Theresie Zschörner, geb. **Zorge**.